

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Soldat der Atomwissenschaft  
**Autor:** Urs [Studer, Frédéric]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

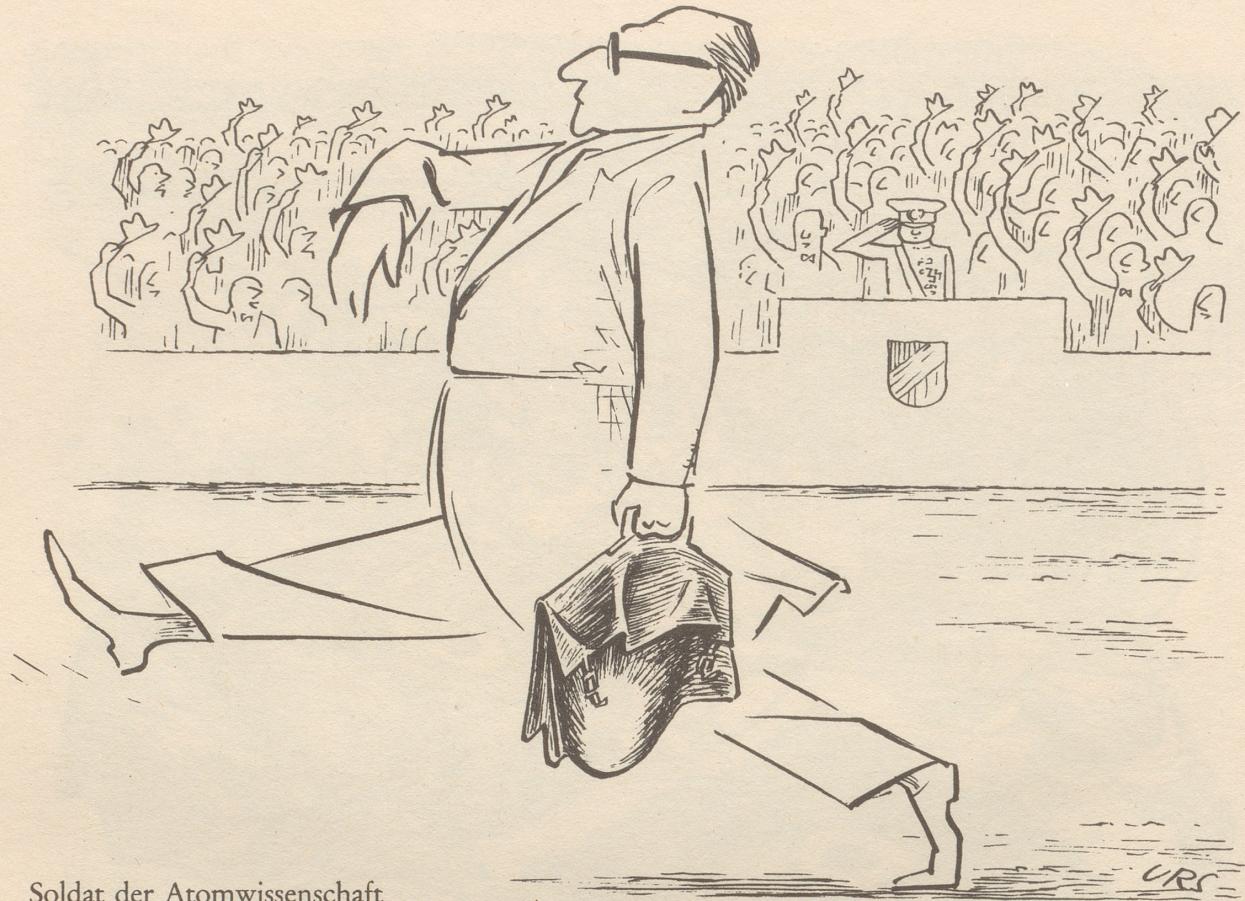
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Soldat der Atomwissenschaft

EIN BASLER IN ZÜRICH

## Lindehof

Fortunagaß, darf i der traue?  
 I styg der nooche. Bringsch mer Glegg?  
 Bigryffsch, i bi jetz mied vom Bschaue;  
 I suech e stillen Augebligg.  
 Und find e Platz, wytab vom Lärme,  
 Verdraumt, versunke halb im Schloof ...  
 Nyt Scheeners, als e bitzli z schwärme  
 Am Ooben uff em Lindehof.

Wie isch doch d Wält uffs Mool verschide!  
 So still; me maint, me syg dehaim.  
 I sitz und loos im Oobefride  
 Uffs Rusche vo de Lindebaim,  
 Lueg iber d Stadt in blau Wyte ...  
 Me wird fascht gar zuem Philosoph  
 Und draumt vo scheenen alte Zyte  
 Am Ooben uff em Lindehof.

Dert äne stohrt en alte Brunne  
 Und singt sy Lied fir sich ellai;  
 Druff obe, in der letschte Sunne,  
 E stolzi Zircherfrau us Stai.  
 Si hebt ganz kriegerisch e Fahne  
 Und trait e Sabel wie zuer Stroof,  
 Als mießt si no zuem Fride mahne  
 Am Ooben uff em Lindehof.

s erscht Liebespärli kunnt go schlyche  
 Und sitzt uffs Bänkli, still und äng.  
 Sag, Brunnefrau, wottsch si verschyche?  
 Verstegg dy Sabel, lueg nit sträng!  
 Loß doch das Maitli an sym Schärme!  
 Du waisch jo grad so wie dä Goof:  
 Nyt Scheeners, als verliebt go z schwärme  
 Am Ooben uff em Lindehof. Blasius